



Tätigkeitsbericht 2019

Stand: Dezember 2019

mobifair – für fairen Wettbewerb in der Mobilitätswirtschaft e. V.

Gutleutstraße 163-167, 60327 Frankfurt am Main

VERÖFFENTLICHUNGEN

Danke, Karl-Heinz

04. Januar 2019 - Unser Kollege und Freund Karl-Heinz Zimmermann hat uns zum Jahresbeginn für immer und viel zu früh verlassen. Wir sind traurig und erinnern uns an einen Menschen, der mit sehr viel Überzeugung, Engagement und großer Ausdauer für die soziale Gerechtigkeit kämpfte. <https://www.mobifair.eu/2019/01/danke-karl-heinz/>

Fahrpersonal-Personalwechsel?

08. Januar 2019 - Mit dem Winterfahrplan 2018/19 traten am 9. Dezember auch 15 neue im Wettbewerb ausgeschriebene Verkehrsverträge im SPNV in Kraft. In sechs Netzen davon wechselte an diesem Datum auch der Betreiber. mobifair hat sich noch einmal näher angesehen, inwieweit bei den Ausschreibungen ein Personalübergang für den Fall des Betreiberwechsels angeordnet worden ist (für Details siehe Infografik).

<https://www.mobifair.eu/2019/01/fahrplanwechsel-personalwechsel/>

Mindestlohn immer noch zu niedrig

15. Januar 2019 - Seit vier Jahren gibt es nun einen gesetzlichen Mindestlohn in Deutschland, seit Beginn des Jahres liegt er bei 9,19 Euro pro Stunde. Der DGB hat eine vorläufige Bilanz gezogen und sieht weiteren Verbesserungsbedarf. „Der gesetzliche Mindestlohn hat für viele Beschäftigte mehr Lohn gebracht, er hat den privaten Konsum angekurbelt und so zum aktuellen Aufschwung beigetragen. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ist heute auf einem Höchststand. Die Unkenrufe von Arbeitgebern und Wirtschaftsforschern, es werde zu Arbeitsplatzverlusten führen, haben sich nicht bestätigt“, sagte DGB-Vorstandsmitglied Stefan Körzell.

<https://www.mobifair.eu/2019/01/mindestlohn-immer-noch-zu-niedrig/>

EVG fordert Pflicht zur Ausbildung

18. Januar 2019 - Bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen soll künftig in den Ausschreibungen eine Verpflichtung zu qualifizierten Ausbildungen aufgenommen werden, fordert die Verkehrsgewerkschaft EVG. „Dann können nur noch die Unternehmen am Wettbewerb teilnehmen, die selber für Nachwuchskräfte sorgen. Wichtig ist uns dabei, dass die Ausbildungsbedingungen definiert und für alle gleichermaßen gelten. Eine reine Funktionsausbildung, die nur wenige Monate dauert, darf keinesfalls an die Stelle einer umfassenden Berufsausbildung treten“, sagte der Vorsitzende Alexander Kirchner.

<https://www.mobifair.eu/2019/01/evg-fordert-pflicht-zur-ausbildung/>

mobifair will „Berufskraftfahrer plus“

23. Januar 2019 - Deutliche Kritik übte der Vorsitzende der Gütegemeinschaft Buskomfort, Hermann Meyering, nach Angaben des Roten Renner an der Situation auf dem Fernbusmarkt und besonders dem Marktführer Flixbus. Wie die Branchenpublikation schreibt, sagte Meyering, dass die mittelständischen Busunternehmer von der Liberalisierung des Fernbuslinienmarktes nicht profitiert hätten.

<https://www.mobifair.eu/2019/01/mobifair-will-berufskraftfahrer-plus/>

DB Regio testet Bodycams für Kundenbetreuer

24. Januar 2019 - Die Deutsche Bahn AG startet einen Pilotversuch mit Bodycams für ihre Kundenbetreuer im Nahverkehr. Im April sollen zunächst die Beschäftigten in Nordrhein-Westfalen und auf bestimmten Strecken in Bayern mit der Technik ausgerüstet werden. Die Verkehrsgewerkschaft EVG erhofft sich von der Einführung eine Hilfe für die Mitarbeiter bei der Bewältigung von Konfliktsituationen, es sei ein gutes Zeichen in Richtung der Beschäftigten.

<https://www.mobifair.eu/2019/01/db-regio-testet-bodycams-fuer-kundenbetreuer/>

Lokführerinfotag Nürnberg

29. Januar 2019 - Das Thema Ausschreibungen von Verkehrsleistungen bewegt nach wie vor viele Eisenbahner. Auch beim Lokführerinfotag der EVG in Nürnberg nahm es großen Raum ein. Christian Gebhardt von mobifair informierte die Teilnehmer aus ganz Bayern über rechtliche Grundlagen, Ablauf und insbesondere Einflussmöglichkeiten bei SPNV-Ausschreibungen.

<https://www.mobifair.eu/2019/01/lokfuehrerinfotag-nuernberg/>

Güter auf die Schiene, Sicherheit für die Strasse

30. Januar 2019 - Die bayerische SPD fordert ein Konzept, das Lastverkehr verstärkt auf die Schiene bringen soll. Auch die Sicherheit im Straßenverkehr müsse gestärkt werden, sagte die verkehrspolitische Sprecherin der Partei, Inge Aures. Hintergrund der Aussagen ist unter anderem das Ergebnis einer Aktion der hessischen Polizei, die groß angelegte Kontrollen bei Lkw-Fahrern, die ihr Wochenende auf Autobahn-Rastplätzen und Parkplätzen verbrachten, vorgenommen hat.

<https://www.mobifair.eu/2019/01/gueter-auf-die-schiene-sicherheit-fuer-die-strasse/>

Gewerkschaft fordert „Masterplan Verkehr“

06. Februar 2019 - In Deutschland fehlt nach Ansicht der Gewerkschaft EVG ein verkehrspolitisches Gesamtkonzept. Der Vorsitzende Alexander Kirchner forderte einen „Masterplan Verkehr“, einen Wettbewerbsrahmen, in dem die Politik anhand der Stärken eines jeden Verkehrsträgers vorgeben soll, welche Verkehre wo Priorität genießen. Die derzeitige Diskussion um eine Erhöhung der Bahnfahrpreise, um Investitionen in das Schienennetz zu finanzieren, helfe nicht weiter.

<https://www.mobifair.eu/2019/02/gewerkschaft-fordert-masterplan-verkehr/>

Mindestlohn muss gezahlt werden

07. Februar 2019 - Polnische Spediteure sind mit einer Klage gegen die Geltung des Mindestlohngesetzes vor dem Finanzgericht Berlin-Brandenburg gescheitert, berichtet die Verkehrsrundschau unter Berufung auf eine Pressemeldung des Finanzgerichts Berlin-Brandenburg. Arbeitnehmer die zwar im Ausland angestellt sind, aber in Deutschland arbeiten, müssen Mindestlohn erhalten, entschied das Gericht.

<https://www.mobifair.eu/2019/02/mindestlohn-muss-gezahlt-werden/>

mobifair-Präsidium

13. Februar 2019 - Mit den Worten „der Verein wächst und der Bekanntheitsgrad steigt“ eröffnete der neue Vorsitzende des Präsidiums, Dirk Schlömer, die Sitzung des mobifair-Präsidiums. Derzeit unterstützen 1238 Mitglieder die Aufgaben des Vereins und schenken der Arbeit des mobifair-Teams und allen ehrenamtlichen Unterstützern eine hohe Wertschätzung.

<https://www.mobifair.eu/2019/02/mobifair-praesidium/>

EuGH: Betriebsübergang im Busverkehr

14. Februar 2019 - Auf Vorlage des Arbeitsgerichts Cottbus, Außenstelle Senftenberg, befasst sich am 21.03.2019 der Europäische Gerichtshof (EuGH) mit der Frage, ob ein Betriebsübergang im ÖPNV / Busverkehr auch vorliegen kann, wenn keine materiellen Betriebsmittel wie Busse übergehen.

<https://www.mobifair.eu/2019/02/eugh-betriebsuebergang-im-busverkehr/>

Bus – LBO für Tariftreue

20. Februar 2019 - Der Landesverband Bayerischer Omnibusunternehmen LBO fordert eine tarifliche Mindestvorgabe bei den im Freistaat anstehenden Ausschreibungsverfahren. Thema bei einem Treffen der Unternehmervertreter mit Verkehrsminister Hans Reichhart war insbesondere die Vergabe im Landkreis Main-Spessart. Die Mindestvorgabe soll sich an einem in der Region geltenden Flächentarifvertrag orientieren.

<https://www.mobifair.eu/2019/02/bus-lbo-fuer-tariftreue/>

Ortstermin im Verkehrsministerium

21. Februar 2019 - mobifair traf den Parlamentarischen Staatssekretär und bahnpolitischen Sprecher der Bundesregierung Enak Ferlemann und den Bundestagsabgeordneten Martin Burkert, der auch geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Verkehrsgewerkschaft EVG ist, zum Thema „Sicherheit im Eisenbahnverkehr“.

<https://www.mobifair.eu/2019/02/ortstermin-im-verkehrsministerium/>

Strategien gegen prekäre Beschäftigung

26. Februar 2019 - Auch das zweite Seminar zum Thema „Ausbeutung, Lohnraub und Arbeitsplatzklau – Strategien im Kampf gegen prekäre Beschäftigung“, das die mobifair GmbH mit ihrem Kooperationspartner, der EVA Bildung & Beratung GmbH anbot, stieß auf großes Interesse. Bereits im Vorjahr wurde beim ersten Termin deutlich, wie aktuell und notwendig Informationen in diesem Bereich sind.

<https://www.mobifair.eu/2019/02/strategien-gegen-prekaere-beschaeftigung/>

Lauf, Frank Dieter, Lauf.

27. Februar 2019 - Jeder Kilometer ist einen Euro wert. Das langjährige mobifair-Mitglied Frank Dieter, Fachreferent bei DB Fernverkehr, läuft Marathon für einen guten Zweck. Er hat sich zur Aufgabe gemacht einen Euro pro gelaufenem Kilometer an das Kinderhospiz Bärenherz in Wiesbaden zu spenden. Er läuft Marathon auf der ganzen Welt.

<https://www.mobifair.eu/2019/02/lauf-frank-dieter-lauf/>

Flixtrain legt nach

28. Februar 2019 – Ab dem Frühjahr wird Flixtrain auf der Schiene weiter expandieren. Neu im Angebot ist dann unter anderem die Strecke Berlin-Köln. Planungen, auf der Schnellstrecke Berlin-München ebenfalls grüne Züge fahren zu lassen, sind dagegen gescheitert. Hier fahren ausschließlich ICE, die Flixtrain nicht in seinem Fuhrpark hat.

<https://www.mobifair.eu/2019/02/flixtrain-legt-nach/>

EBA – Jetzt wird kontrolliert

06. März 2019 - Das Eisenbahn-Bundesamt veröffentlicht erstmals für das Jahr 2019 Schwerpunktthemen zur Überwachung der Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) und der Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU). Solche Schwerpunkte sollen künftig regelmäßig zu Jahresbeginn bekannt gegeben werden.

<https://www.mobifair.eu/2019/03/eba-jetzt-wird-kontrolliert/>

Tschechien: Mehr Kontrollen

08. März 2019 - Nach einigen gefährlichen Vorfällen auf tschechischen Schienenstrecken in den vergangenen Wochen wollen die Tschechischen Bahnen ČD die Kontrollen von Lokführern verschärfen. Wie tschechische Medien melden, soll intensiver geprüft werden, ob dienstfreie Zeiten wirklich zur Erholung genutzt werden. Berichten zufolge sollen Beschäftigte Zweitjobs bei anderen Schienenunternehmen übernommen haben.

<https://www.mobifair.eu/2019/03/tschechien-mehr-kontrollen/>

SPNV – Go-Ahead in Bayern

12. März 2019 - Ein neuer Betreiber im Schienenpersonennahverkehr ist in Bayern angekommen. Go-Ahead aus England hat sich im Freistaat niedergelassen und wird ab 2021 im E-Netz Allgäu und ab 2022 in den Augsburger Netzen an den Start gehen. So hat es der Aufgabenträger Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) entschieden.

<https://www.mobifair.eu/2019/03/spnv-go-ahead-in-bayern/>

Nachunternehmerhaftung muss branchenübergreifend sein

12. März 2019 - mobifair hat den Bundesminister für Arbeit und Soziales, Hubertus Heil, in einem Schreiben aufgefordert, das geplante Gesetz für die so genannte Nachunternehmerhaftung nicht auf den Bereich der Paketzusteller zu beschränken.

<https://www.mobifair.eu/2019/03/nachunternehmerhaftung-muss-branchenuebergreifend-sein/>

Busfahrer: Anerkennung Fehlanzeige

14. März 2019 - Wenn es um den Beruf des Busfahrers geht, sind die Fronten verhärtet. „Das ist ein angenehmer und leichter Job“, erklärte zum Beispiel der Sprecher des Verbandes Baden-Württembergischer Omnibusunternehmer (WBO), Klaus Zimmermann, gegenüber dpa.

<https://www.mobifair.eu/2019/03/busfahrer-erkennung-fehlanzeige/>

mopinio 1/2019

19. März 2019 - „Keine Vergabe ohne Vorgabe“ muss der Zaubersatz bei Ausschreibungen im SPNV und ÖPNV heißen. Folgerichtig ist ein Thema der aktuellen mopinio-Ausgabe „Personalübergang für alle“. Für viele im Verkehrssektor Beschäftigten sind Ausschreibungen immer noch mit Befürchtungen und Unwägbarkeiten verbunden, weil man vergisst, ihre Interessen gerecht mit einzubinden. Ausschreibungen ohne sozialgeschützten Personalübergang darf es nicht länger geben. Das dies zu den erklärten Zielen von mobifair gehört, macht auch der neue Vorsitzende des Präsidiums deutlich. Dirk Schlömer, der seit vergangenem Herbst im Amt ist, spricht im Interview über die Vereinsarbeit.

<https://www.mobifair.eu/2019/03/mopinio-1-2019/>

Deutscher Mindestlohn weiter zu niedrig

21. März 2019 - Der deutsche Mindestlohn ist mit 9,19 Euro pro Stunde weiterhin spürbar niedriger als die Lohnuntergrenzen in den übrigen westeuropäischen Euro-Staaten, die alle 9,66 Euro und mehr Stundenlohn vorsehen, in Frankreich erstmals über zehn und in Luxemburg sogar 11,97 Euro. Zu diesem Ergebnis kommt der Mindestlohnbericht des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung.

<https://www.mobifair.eu/2019/03/deutscher-mindestlohn-weiter-zu-niedrig/>

Busausschreibung Südbaar: Preis und Schadstoffklasse allein sind nicht genug

22. März 2019 - „Sicherheit für die Beschäftigten muss oberste Priorität haben“, fordert mobifair im Zusammenhang mit der Ausschreibung der Busverkehre Südbaar. Der Verein hat sich mit einem Appell an die Verantwortlichen gewandt, im Interesse der Mitarbeiter klare Bedingungen für die Vergabe zu machen.

<https://www.mobifair.eu/2019/03/busausschreibung-suedbaar-preis-und-schadstoffklasse-allein-sind-nicht-genug/>

Busfahrer platzt der Kragen

28. März 2019 - Die Nase voll von ungerechten Arbeitsbedingungen, schlechter Bezahlung bei miesen Arbeitszeiten und immer wieder kehrender Angst um den Arbeitsplatz: Ein Busfahrer aus Bayern macht mit einem Brandbrief seinem Unmut Luft und fordert Abhilfe. 25 Jahre, so schreibt er, sei er nun beim „Bahnbusverkehr“ in Bayern tätig, was aber in den vergangenen Jahren in seinem Bereich passiert sei, spottete jeder Beschreibung.

<https://www.mobifair.eu/2019/03/busfahrer-platzt-der-kragen/>

Fair Transport – Kampf für Gerechtigkeit

29. März 2019 - Jeden Tag gibt es Verkehr und Transport. Jeder ist ein Teil davon. Menschen und Güter werden bewegt. Der Umfang ist nahezu unfassbar. Leider ist das alles meist selbstverständlich. Jedoch, der Respekt und die Anerkennung für die Menschen, die diese Arbeit leisten ist ungenügend oder fehlt gänzlich. Unfairer Wettbewerb verschlimmert die Situation noch zusätzlich. Menschen leben trotz Arbeit am Existenzminimum oder darunter. Viel zu lange Arbeitszeiten nehmen überhand und Lohn- und Sozialleistung finden keine Anerkennung der Arbeitsleistung.

<https://www.mobifair.eu/2019/03/fair-transport-kampf-fuer-gerechtigkeit/>

Europäische Arbeitsbehörde startet in diesem Jahr

04. April 2019 - EU-Kommission, das Europäische Parlament und der EU-Ministerrat haben beschlossen, dass die neue Europäische Arbeitsbehörde ELA noch in diesem Jahr ihre Arbeit aufnehmen soll. ELA soll die Interessen von Beschäftigten vertreten, die in anderen Mitgliedsstaaten arbeiten. Derzeit arbeiten nach Angaben der EU-Kommission rund 17 Millionen EU-Bürger im europäischen Ausland.

<https://www.mobifair.eu/2019/04/europaeische-arbeitsbehoerde-startet-in-diesem-jahr/>

Netzwerk für Sicherheitsbeschäftigte

05. April 2019 - In der Sicherheitsbranche in Deutschland arbeiten über 250.000 Menschen, davon arbeitet eine hohe Anzahl in sogenannten Nachunternehmen. Das heißt, anstelle „Selber machen“ werden Aufgaben des Schutzes an Subunternehmen vergeben. Hier finden sich so manche Unternehmen wieder, die sich wenig um die Beschäftigungsbedingungen in ihren Unternehmen kümmern.

<https://www.mobifair.eu/2019/04/netzwerk-fuer-sicherheitsbeschaeftigte/>

Personenbeförderung neu regeln

08. April 2019 - Das Personenbeförderungsgesetz PBefG steht derzeit zur Debatte begonnen. Diskutiert wird innerhalb der Regierung vor allem ein kürzlich bekannt gewordenes Eckpunktepapier aus dem Bundesverkehrsministerium, das auf eine Novellierung hinausläuft. Anpassungen der aktuellen Gesetzeslage werden vor allem nötig durch diverse neue Entwicklungen bei der Personenbeförderung, wie etwa so genannte new mobility-Dienstleister.

<https://www.mobifair.eu/2019/04/personenbefoerderung-neu-regeln/>

Europa und die LKWs

10. April 2019 - Die Situation für LKW-Fahrer in Europa bleibt desolat. Nomadentum, Lohndumping, fehlende Infrastruktur, wie viel zu wenige Parkplätze, sind Alltag. Das EU-Parlament beschäftigt sich seit geraumer Zeit mit dieser Misere und hat ein Paket mit Vorschlägen verschiedener Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen verabschiedet. Die Meinungen dazu gehen jedoch weit auseinander. Die Einen begrüßen den Schritt, anderen geht es nicht weit genug.

<https://www.mobifair.eu/2019/04/europa-und-die-lkws/>

Kämpfen lohnt sich

12. April 2019 - In Berlin steht eine SPNV-Ausschreibung bevor. Es geht um die Teilnetze Nord-Süd und Stadtbahn der S-Bahn Berlin, um Verkehrsleistungen im Umfang von rund 26.000.000 Zugkilometer pro Jahr und um ca. 3.000 Beschäftigte. Die Betriebsaufnahme soll gestaffelt zwischen 2026 und 2031 stattfinden. Man könnte also meinen, es sei noch Zeit, aber die Weichen werden bereits heute gestellt.

<https://www.mobifair.eu/2019/04/kaempfen-lohnt-sich/>

Der 1. Mai wird internationaler

18. April 2019 - Der 1. Mai ist der Tag der Arbeit. Was ist heutzutage die Arbeit noch wert? Jeden Tag arbeiten Menschen für Löhne am Existenzminimum oder darunter. Jeden Tag arbeiten Menschen zu unmenschlichen Arbeitsbedingungen. Dieses Problem ist kein Problem eines einzelnen Landes.

<https://www.mobifair.eu/2019/04/der-1-mai-wird-internationaler/>

Die Ausschreibung meines SPNV-Netzes droht - so könnt ihr Einfluss nehmen

26. April 2019 - Das mobifair-Topthema Ausschreibungen im SPNV ist aktueller denn je. Lohn- und Sozialstandards stehen auf dem Spiel. Viele Menschen sind betroffen und Existenzen sind bedroht. mobifair hat Werkzeuge für die Einflussnahme auf das Vergabeverfahren erarbeitet, wie zum Beispiel den Vergabekalender.

<https://www.mobifair.eu/2019/04/die-ausschreibung-meines-spnv-netzes-droht-so-koennt-ihr-einfluss-nehmen/>

Europa ist sehr wichtig

03. Mai 2019 - Am 26. Mai wählen wir das neue Parlament in Europa. Für mich ist das die wichtigste Wahl für die Zukunft. Hier entscheiden wir darüber, wie ein friedliches Miteinander weiter möglich ist und wie wir uns gegen Strömungen des Hasses stellen. Braunes Gedankengut darf niemals Platz finden.

<https://www.mobifair.eu/2019/05/europa-ist-sehr-wichtig/>

Mehr Bahn für die Menschen

07. Mai 2019 - Alle reden vom Klima- und Umweltschutz. Dabei spielt der Verkehr eine große Rolle. Die Bahn ist das umweltfreundlichste Verkehrsmittel, aber sie kämpft gegen den Verfall. Es fehlen Milliarden Euro, um eine Instandsetzung und Erweiterung umsetzen zu können. Im Koalitionsvertrag von SPD und CDU ist festgehalten, dass der Personenverkehr verdoppelt und der Güterverkehr von der Straße auf die Schiene verlagert werden soll.

<https://www.mobifair.eu/2019/05/mehr-bahn-fuer-die-menschen/>

Wer bestellt, der bezahlt

16. Mai 2019 - Immer öfter bedient man sich sogenannter „Fremdpersonale“. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von Personaldienstleistern oder anderen Unternehmen. Die einen nutzen dieses Angebot um Leistungsspitzen abzudecken, andere um Lohnkosten zu sparen.

<https://www.mobifair.eu/2019/05/wer-bestellt-der-bezahlt/>

EuGH: Arbeitszeit erfassen. Gut so!

17. Mai 2019 - Der Gerichtshof der Europäischen Union hat entschieden, dass Arbeitgeber dazu verpflichtet sind Systeme zur Arbeitszeiterfassung einzurichten. Eine objektive und verlässliche Bestimmung der täglichen und wöchentlichen Arbeitszeit ist nämlich für die Feststellung, ob die wöchentlichen Höchstarbeitszeiten einschließlich der Überstunden, sowie die täglichen und wöchentlichen Ruhezeiten eingehalten worden sind, unerlässlich, so der EuGH.

<https://www.mobifair.eu/2019/05/eugh-arbeitszeit-erfassen-gut-so/>

Für die Mobilitätswende

24. Mai 2019 - In Berlin folgten am Montag hunderte Eisenbahnerinnen und Eisenbahner dem Aufruf der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft EVG auf die Straße und forderten: Mehr Bahn für die Menschen! mobifair war vor Ort. Der Grund dafür ist einfach. Es muss mehr Geld in die Schiene investiert werden, damit die Klimaziele erreicht werden können, zu denen sich Deutschland verpflichtet hat. Dazu müssen die Prioritäten im Verkehrssektor verändert werden. Von der Straße weg hin zur Schiene. Das muss auch finanziell geschehen.

<https://www.mobifair.eu/2019/05/fuer-die-mobilitaetswende/>

Einer von uns

29. Mai 2019 - Ismail Ertug wurde wieder in das Europäische Parlament gewählt. Das langjährige mobifair-Mitglied und aktiver Unterstützer des Vereins tritt dieses Jahr seine dritte Amtszeit in Brüssel an. Die Schwerpunkte des Koordinators der S&D-Fraktion im Ausschuss für Verkehr und Tourismus liegen im Verkehrsbereich, mit Fokus auf den Arbeitsbedingungen und den sozialen Aspekten. Seit 2011 ist Ertug mobifair-Mitglied und steht dem Verein mit Rat und Tat zur Seite.
<https://www.mobifair.eu/2019/05/einer-von-uns/>

Glückwunsch an mobifair in Österreich

05. Juni 2019 - mobifair ist international. Am 3. Juni 2019 fand in Bad Goisern die erste Jahreshauptversammlung von mobifair in Österreich statt. Helmut Diener überbrachte Grüße aus Deutschland und referierte über die negativen Auswirkungen von unkontrollierten Zugfahrten.
<https://www.mobifair.eu/2019/06/glueckwunsch-an-mobifair-in-oesterreich/>

mopinio 2/2019

12. Juni 2019 - Diese mopinio ist unsere Sonderausgabe zum Thema „Faire Zugfahrten – Genug Fakten, jetzt handeln“. Im Rahmen unseres Projekts „Faire Zugfahrten grenzenlos (ehrlieh unterwegs)“ analysieren und recherchieren wir Zugfahrten, bei denen sich nicht immer an die Regeln gehalten wird. Ein Anlass dafür war sicher der 1. August 2014. Ein Güterzug fuhr in Mannheim einem IC in die Flanke. Es gab viele Verletzte. Der Lokführer war nicht direkt in dem für die Zugfahrt verantwortlichen EVU beschäftigt. Der Wettbewerb lässt grüßen.
<https://www.mobifair.eu/2019/06/mopinio-2-2019/>

Pressemitteilung: Unsichere Zugfahrten

12. Juni 2019 - mobifair schlägt Alarm! Insbesondere im Schienengüterverkehr sind Zugfahrten nicht sicher. Zu viele sind „unkontrolliert“ unterwegs. „Das System, alle Verantwortung mit einer Sicherheitsbescheinigung in die Unternehmen zu verlagern, ist gescheitert. Die Anpassungen der bestehenden Regeln und Verordnungen, um einen ausreichenden sozialen Arbeitsschutz zu gewährleisten bleiben aus. Es fehlen wirksame Mechanismen um die Einhaltung des sozialen Arbeitsschutzes für Fahr- und Arbeitszeiten durchzusetzen.“, so der Vorsitzende von mobifair Helmut Diener.
<https://www.mobifair.eu/2019/06/pressemitteilung-unsichere-zugfahrten/>

Tatort Führerstand – Maschen Rbf

18. Juni 2019 - mobifair war vor Ort in Maschen, dem größten Rangierbahnhof Europas und der zweitgrößte weltweit. Aber auch ein „Brennpunkt“ für prekäre Arbeit auf der Lok. Der richtige Platz um den Finger an den Puls zu legen. mobifair verteilte Info-Taschen, insbesondere an Lokführer von Personaldienstleistern. Man kann davon ausgehen, dass manche Lokführer nicht wissen wann ihre Dienstschicht endet, wenn man den einen oder anderen Lokführer schwerbepackt mit Rucksack und Rollkoffern über die Gleise laufen sieht. Da stellt sich schon die Frage: Wo kommt er her – wo fährt er hin – wie lange ist er unterwegs?
<https://www.mobifair.eu/2019/06/tatort-fuehrerstand-maschen-rbf/>

Berlin: S-Bahn-Beschäftigte schützen

19. Juni 2019 - Wie lassen sich Beschäftigungsbedingungen und Betriebsstabilität bei der in diesem Jahr startenden Ausschreibung der Berliner S-Bahn-Teilnetze Nord-Süd und Stadtbahn absichern? Diese Frage stand im Mittelpunkt eines Fachgesprächs, zu der die Fraktion Die Linke im Abgeordnetenhaus von Berlin eingeladen hatte.

<https://www.mobifair.eu/2019/06/berlin-s-bahn-beschaeftigte-schuetzen/>

Tariftreue in den Bundesländern

25. Juni 2019 - Die Vergabe- und Tariftreuegesetze der Bundesländer stellen zusammen mit dem europäischen und nationalen Vergaberecht einen Rahmen und eine Handlungsempfehlung für die Aufgabenträger im Verkehrsbereich dar. Können, sollen oder müssen bei Ausschreibungen Lohn- und Sozialstandards oder der Personalübergang für Bahn- und Busbeschäftigte vorgegeben werden?

<https://www.mobifair.eu/2019/06/tariftreue-in-den-bundeslaendern/>

Bildungsgutscheine: Jetzt wird nachgefragt

03. Juli 2019 - Die mobifair-Aktion für faire Zugfahrten bringt erste Reaktionen hervor. Der Verein hatte sich vor Kurzem mit einem Schreiben an die verkehrs-, arbeits- und sozialpolitischen Sprecher in der Landes- und Bundespolitik gewandt. Es geht um die Einhaltung von Regeln und Gesetzen bei Zugfahrten sowie um eine gleiche und qualifizierte Ausbildung für Lokführer. Die SPD im Deutschen Bundestag hat den Ball nun aufgenommen und will die Forderungen von mobifair nach mehr Kontrollen und gerechterer Ausbildung von Lokführern unterstützen.

<https://www.mobifair.eu/2019/07/bildungsgutscheine-jetzt-wird-nachgefragt/>

Für mehr sozialen Arbeitsschutz

10. Juli 2019 - Wie sind die Beschäftigungsbedingungen im Schienengüterverkehr und wie lässt sich eine bessere Kontrolle der Arbeitszeiten erreichen? Dies war Thema bei einem Gespräch zwischen mobifair und Lothar Schuster sowie Charity Peuker vom Referat Sozialer Arbeitsschutz und Landestariftreuegesetz (ÖPNV und SPNV) des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz.

<https://www.mobifair.eu/2019/07/fuer-mehr-sozialen-arbeitsschutz/>

SPNV-Ausschreibungen Nordrhein-Westfalen

16. Juli 2019 - Kommt Erwin der Eisenbahner, die Hauptfigur aus dem mobifair-Vergabe-Comic, aus Nordrhein-Westfalen? Gut möglich, denn im bevölkerungsstärksten Bundesland Deutschlands gibt es tatsächlich viele „bunte Züge“: Die wettbewerbliche Vergabe von SPNV-Leistungen hat dazu geführt, dass viele verschiedene Eisenbahnverkehrsunternehmen aktiv sind. Und der Wettbewerb geht weiter.

<https://www.mobifair.eu/2019/07/spnv-ausschreibungen-nordrhein-westfalen/>

Sub, Sub, Sub... Aufwachen!

17. Juli 2019 - Der MDR berichtet über ein Sicherheitsunternehmen, das in Hessen und Thüringen für die DB AG tätig war und sich „wie die Polizei aufgeführt“ haben soll. Im Bericht spricht man von einem „martialischem“, also Angst einflößendem Auftreten, hervorgerufen durch die Bekleidung und die Fahrzeuge, die offenbar eine Verwechslung mit der Bundespolizei vortäuschen sollten.

<https://www.mobifair.eu/2019/07/sub-sub-sub-aufwachen/>

Nicht reden. Machen.

23. Juli 2019 - Die Bahn ist im Wettbewerb mit dem Flugzeug im Nachteil. Ab einer Strecke von 50 Kilometern wird eine Mehrwertsteuer von 19 Prozent erhoben. Flüge sind steuerfrei. Das ist unfairer Wettbewerb. Da sind sich endlich auch Politikerinnen und Politiker einig: Bahn fahren ist teurer als fliegen, das kann nicht sein. Allianz pro Schiene fordert daher, „Mehrwertsteuer für die Bahn sofort senken.“

<https://www.mobifair.eu/2019/07/nicht-reden-machen/>

Tiefe Betroffenheit

30. Juli 2019 - mobifair trauert mit den Angehörigen des Toten. Das schockierende Ereignis gestern am Frankfurter Hauptbahnhof hat die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von mobifair sehr berührt. Unsere Gedanken sind bei der Familie des Opfers und den Menschen, die vor Ort betroffen waren. Ein großer Dank geht an die vielen Helferinnen und Helfer, die sich um die Betroffenen gekümmert haben.

<https://www.mobifair.eu/2019/07/tiefe-betroffenheit/>

Hitze ist Körperverletzung

02. August 2019 - Dieser Meinung ist der Betriebsrat der Stadtbus Bad Kreuznach GmbH und zeigte das eigene Unternehmen wegen Körperverletzung und Nötigung an. Laut dem Roten Renner ergab eine Messung durch Dekra eine Temperatur von 44,4 Grad Celsius am Fahrerarbeitsplatz. Mehrere Fahrer hatten gesundheitliche Probleme durch die Hitze. Gespräche des Betriebsratsvorsitzenden und dem Unternehmen ergaben keine Fortschritte.

<https://www.mobifair.eu/2019/08/hitze-ist-koerperverletzung/>

Viel Licht, nur ein wenig Schatten

06. August 2019 - Thüringen hat sein Vergabegesetz überarbeitet und an einigen Stellen deutlich verbessert. Der Thüringer Landtag hat in seiner letzten Plenarsitzung dem Gesetzesentwurf der Landesregierung und der Beschlussempfehlung des Ausschusses für Wirtschaft und Wissenschaft zur Änderung des Thüringer Vergabegesetzes zugestimmt und somit ein fortschrittliches und gutes Vergabegesetz beschlossen.

<https://www.mobifair.eu/2019/08/viel-licht-nur-ein-wenig-schatten/>

SPNV Baden-Württemberg: Jetzt Konsequenzen ziehen

15. August 2019 - Verspätungen, Zugausfälle, Schienenersatzverkehr, runde Tische im Verkehrsministerium: In den vergangenen Wochen und Monaten war den Medien immer wieder zu entnehmen, dass es bei der Betriebsaufnahme in den Stuttgarter Netzen zu diversen, insbesondere für die Fahrgäste spürbaren Schwierigkeiten gekommen ist.

<https://www.mobifair.eu/2019/08/spnv-baden-wuerttemberg-jetzt-konsequenzen-ziehen/>

bdo will auf den Zug aufspringen

16. August 2019 - Das Bundeskabinett will bis Ende September über eine Reduzierung der Steuer von Bahntickets im Fernverkehr entscheiden. Bislang wird die Fahrkarte mit 19 Prozent besteuert. Der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) möchte davon profitieren und für den Fernbusverkehr ebenfalls eine Steuerbefreiung erreichen.

<https://www.mobifair.eu/2019/08/bdo-will-auf-den-zug-aufspringen/>

Ausbildung zum Lokführer – mobifair schaltet Bundesrechnungshof ein

20. August 2019 - Wenn Fördermaßnahmen der Bundesagentur für Arbeit mit dem Anreiz Lokführer zu werden zum Geschäftsmodell werden, dann muss man nachdenklich werden, meint der Verein mobifair und hat sich an den Bundesrechnungshof gewandt. Geht es letztendlich um 18,5 Millionen Euro, die nach Berechnung von mobifair allein 2018 „in den Sand und nicht auf die Schiene gesetzt“ wurden. Gerechnet von 2013 ab wären dies sogar über 50 Millionen Euro, so Helmut Diener, Vorsitzender dieses gemeinnützigen Vereins, der sich um einen fairen Wettbewerb in der Mobilitätswirtschaft kümmert.

<https://www.mobifair.eu/2019/08/ausbildung-zum-lokfuehrer-mobifair-schaltet-bundesrechnungshof-ein/>

Die Rechnung für „billig“ zahlen die Beschäftigten

22. August 2019 - Das Thema Verkehrsausschreibungen wirkt auf Außenstehende oft abstrakt, theoretisch und schwer fassbar. Gesetze, Zahlen, Politik. Für die Betroffenen ist es ganz konkret, es greift in ihr Berufs- und Familienleben ein. Die rund 140 Beschäftigten der Südbadenbus-Niederlassung in Radolfzell, die zum Jahresende geschlossen werden soll, müssen gerade erfahren, wie es ist, wenn der Billigere den Auftrag bekommt, nach Jahren guter Arbeit.

<https://www.mobifair.eu/2019/08/die-rechnung-fuer-billig-zahlen-die-beschaeftigten/>

Thema „unsichere Zugfahrten“ erreicht Bayerischen Landtag

30. August 2019 - Die Landtagsabgeordnete der SPD Inge Aures hat eine schriftliche Anfrage im Bayerischen Landtag zum Thema „Unsichere Zugfahrten in Bayern“ gestellt. Die Fragen beziehen sich auf Arbeitsbedingungen, Sicherheit und Kontrollen von Lokführern, gerade im Güterverkehr. Damit knüpft sie an die Arbeit und die Recherchen von mobifair an.

<https://www.mobifair.eu/2019/08/thema-unsichere-zugfahrten-erreicht-bayerischen-landtag/>

Billigvergabe geht nach hinten los

30. August 2019 - Seit einigen Wochen ist der Nahverkehr im Hunsrück neben der Spur. Genauer gesagt im Landkreis Rhein-Hunsrück. Dort wurden im Dezember des vergangenen Jahres die Busverkehrsleistungen wettbewerblich vergeben. Es gewann eine Bietergemeinschaft aus zwei Unternehmen. Mittlerweile sind beide Unternehmen insolvent und der Verkehr kommt zum Erliegen.

<https://www.mobifair.eu/2019/08/billigvergabe-geht-nach-hinten-los/>

Geisterzug durch Nordbayern

06. September 2019 - Na toll. Da rast am 22. August 2019 ein 1500 Tonnen Zug ungebremst und nicht mehr kontrollierbar 100 km durch die bayerischen Regionen Oberfranken und der Oberpfalz. Er kam von Cheb in Tschechien mit dem Ziel Wiesau in der Oberpfalz. Das Ladegut war Holz, transportiert von einem privaten Bahnunternehmen.

<https://www.mobifair.eu/2019/09/geisterzug-durch-nordbayern/>

Vom Bierzelt ins Ministerium

11. September 2019 - Über 400 Mitgliederinnen und Mitglieder der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft EVG besuchten den EVG-Eisenbahnertag auf dem Nürnberger Volksfest. Der Bayerische Verkehrsminister Dr. Hans Reichhart (CSU) war zu Gast. Mittendrin mobifair mit einem „Rucksack voller Sozialstandards“, der dem Minister übergeben wurde.
<https://www.mobifair.eu/2019/09/vom-bierzelt-ins-ministerium/>

Politische Unterstützung in Berlin

13. September 2019 - mobifair begleitet mit dem Teil-Projekt Personalübergang und Sozialstandards (Tariftreue) bundesweit Ausschreibungen im Schienenpersonennahverkehr SPNV. Gemeinsam mit der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft EVG fordert mobifair seit langem den Schutz der Beschäftigten beim Betreiberwechsel. Jetzt kommt dafür Rückenwind aus der Politik – von den Arbeitnehmerorganisationen der SPD, der Grünen und der Linken.
<https://www.mobifair.eu/2019/09/politische-unterstuetzung-in-berlin/>

Fridays for Future – mit uns!

18. September 2019 - Jeder bekommt es mit, aber nicht jeder begreift die Gefahr unsere Welt zu verlieren. Die Jugend kämpft völlig zurecht für wirksame Klimaziele. Dabei ist es bereits fünf nach zwölf. Lernen wir daraus und erheben auch unsere Stimme für eine Verbesserung der Klimapolitik. Geredet wurde genug, es muss gehandelt werden.
<https://www.mobifair.eu/2019/09/fridays-for-future-mit-uns/>

SPNV-Vergabe in NRW gescheitert

18. September 2019 - Ende des vergangenen Jahres mahnten der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) und der Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) die Keolis Deutschland GmbH & Co. KG noch ab, jetzt kündigte der Vergabeausschuss des VRR den zum 15. Dezember 2019 startenden Verkehrsvertrag. Keolis hatte mit ihrer Marke „Eurobahn“ die S-Bahn Linien S1 und S4 im Ruhrgebiet gewonnen.
<https://www.mobifair.eu/2019/09/spnv-vergabe-in-nrw-gescheitert/>

Fernbusse: Was steckt hinter „billig“?

24. September 2019 - Das NDR-Magazin Markt war mit FlixBus und BlaBlaBus unterwegs und wollte wissen was hinter „billig“ steckt. Der Grund war der Start des FlixBus-Konkurrenten BlaBlaBus Mitte des Jahres. Auf dieser Plattform wurden Tickets teilweise für 0,99 € angeboten. Das kommt mobifair sehr bekannt vor.
<https://www.mobifair.eu/2019/09/fernbusse-was-steckt-hinter-billig/>

Staatssekretärin unterstützt mobifair

26. September 2019 - Das System Schiene hat gefährliche Lücken,“ stellte der Vorsitzende von mobifair Helmut Diener bei einem Treffen mit der parlamentarischen Staatssekretärin Anette Kramme im Bundesministerium für Arbeit und Soziales fest. Martin Burkert, MdB und Mitglied des Vorstands der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft EVG hatte das Treffen vereinbart.
<https://www.mobifair.eu/2019/09/staatssekretaerin-unterstuetzt-mobifair/>

mopinio 03/2019

02. Oktober 2019 - Wer nicht will findet Gründe, wer will findet Wege. Auch wenn sie noch so steinig sind und uns immer wieder neue Felsbrocken den Weg versperren sollten, wir gehen da durch. Man sollte sich gut merken: „Wenn man mobifair vorne rausschmeißt, kommen wir hinten wieder rein“. Warum beginnen wir so unser Vorwort? Ganz einfach, weil wir das täglich erleben. Wie man blockiert, Schlimmes rechtfertigen will, nach Ausreden sucht oder uns besserwissend, teils sogar arrogant begegnet. Die Behörde sagt ich bin Behörde und halte mich an die vorgegebenen Regeln, die Regelmacher, also die Politik, meint es ist alles geregelt, die Lobbyverbände der Unternehmen sehen keinen Anlass Regeln zu verändern und einige Unternehmen selbst nutzen die bestehenden Regeln für Verstöße, weil die Einhaltung der Regeln kaum kontrolliert werden. Ach, da gibt es noch die, die sauber und anständig mit den Regeln umgehen. Sie sind die Leidtragenden, denn sie sind die Verlierer im (Regel-)Wettbewerb.

<https://www.mobifair.eu/2019/10/mopinio-3-2019/>

mobifair Mitgliederversammlung 2019

11. Oktober 2019 - Es ist wieder soweit. Ein Jahr ist schon fast wieder vorbei. Viel ist passiert, es gibt einiges zu berichten. mobifair lädt seine Mitglieder am 5. Dezember 2019 zur jährlichen Mitgliederversammlung ein.

<https://www.mobifair.eu/2019/10/mobifair-mitgliederversammlung-2019/>

Vier Länder – einheitliche Forderungen

16. Oktober 2019 - In der Schweiz fand ein Treffen der Lokführer der Eisenbahngewerkschaften aus der Schweiz, Luxemburg, Österreich und Deutschland statt. mobifair war mit fachkundiger Beratung zu den Themen Qualifizierung und Kontrolle mit an Bord. Schnell war man sich einig, dass eine europaweite Gewährleistung der Sicherheit im Schienenverkehr bei grenzüberschreitenden Fahrten dringend notwendig ist.

<https://www.mobifair.eu/2019/10/vier-laender-einheitliche-forderungen/>

Verfehlungen sind ein Signal

18. Oktober 2019 - Das Eisenbahnbundesamt hat seinen Sicherheitsbericht für das Jahr 2018 veröffentlicht. Wie zu erwarten sind die Signalverfehlungen weiter gestiegen. Plus 13 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Mit 614 Vorbeifahrten an haltzeigenden Signalen wurde erstmals die 600er Marke geknackt. Laut EBA mehren sich die Stimmen in der Bahnbranche, dass „Ablenkung durch vermehrten Einsatz von digitalen Medien“ Ursache dafür seien.

<https://www.mobifair.eu/2019/10/verfehlungen-sind-ein-signal/>

Prekäre Arbeitsbedingungen im Sicherheitsgewerbe

25. Oktober 2019 - „Das Thema Digitalisierung ist zunehmend in unserer Gesellschaft präsent, aber warum reden wir eigentlich so wenig über tüchtige Arbeit und deren Arbeitszeitregelungen, Bezahlung sowie Wertschätzung“, so die Eingangsworte von Staatssekretär Björn Böhning vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS). Er war am 21.08.2019 beim Gesamtbetriebsrat der DB Sicherheit GmbH, um unter anderen diese Themen mit dem Gremium zu diskutieren.

<https://www.mobifair.eu/2019/10/prekaere-arbeitsbedingungen-im-sicherheitsgewerbe/>

Personalübergang Bus: Geht eben doch

30. Oktober 2019 - Beim Thema Verkehrsausschreibungen weist mobifair meistens auf die schlechten Fälle hin. Aber es gibt auch positive Beispiele, die umso mehr hervorgehoben werden müssen. Das Landratsamt Hildburghausen im Süden Thüringens hatte im Februar 2019 Busverkehrsleistungen ausgeschrieben und dabei etwas gemacht, was leider immer noch viel zu selten passiert.

<https://www.mobifair.eu/2019/10/personaluebergang-bus-geht-eben-doch/>

Ausschreibungen mit Sicherheit

31. Oktober 2019 - Rheinland-Pfalz geht mit gutem Beispiel voran. Bei Ausschreibungen im öffentlichen Nahverkehr wird zukünftig die Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Kunden berücksichtigt. Diese Vereinbarung trafen die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft EVG und das Verkehrsministerium in Rheinland-Pfalz.

<https://www.mobifair.eu/2019/10/ausschreibungen-mit-sicherheit/>

mobifair International soll wachsen

06. November 2019 - mobifair International will weiter wachsen. Österreich und Luxemburg haben bereits in ihren Ländern mobifair gegründet. Interesse zeigt Ungarn und auch mit der Schweiz will man erste Gespräche führen. So haben sich die europäischen nationalen mobifair-Vereine in einer gemeinsamen Kooperationsvereinbarung zur Aufgabe gemacht, für einen gerechte Verkehrs- und Mobilitätswirtschaft zu kämpfen. Die Spanne der dazu abzuarbeitenden Aufgaben ist weit gezogen und geht vom Umwelt- und Emissionsschutz bis hin zur Aufdeckung von unseriösen, sittenwidrigen oder kriminellen Verhalten im Geschäftsleben.

<https://www.mobifair.eu/2019/11/mobifair-international-soll-wachsen/>

Mehr Lokführer, aber nicht zu jedem Preis

07. November 2019 - Lokführerinnen und Lokführer fehlen überall in Deutschland. Für einen Verkehrswandel werden viele neue Kräfte benötigt und selbst für die aktuelle Verkehrslage reichen die vorhandenen Kolleginnen und Kollegen nicht aus. Wie Allianz pro Schiene berichtet geht die Entwicklung in eine richtige Richtung. Bundesweit erhöhten die Unternehmen die Zahl der Lokführer im vergangenen Jahr um 2.818 auf knapp 30.684.

<https://www.mobifair.eu/2019/11/mehr-lokfuehrer-aber-nicht-zu-jedem-preis/>

Hessen: Streik bei privaten Busunternehmen droht

14. November 2019 - In den aktuellen Tarifverhandlungen für Hessens Busfahrerinnen und Busfahrer zwischen dem Landesverband Hessischer Omnibusunternehmen LHO und ver.di gehen die Positionen weit auseinander. Der hessische Rundfunk berichtet, dass in einer Urabstimmung 99,5 % der Busfahrer für unbefristete Streiks ausgesprochen haben. Am Donnerstag geht es in die nächste Verhandlungsrunde. Die Forderungen der ver.di umfassen 23% Lohnerhöhung in diesem Jahr, fünf Tage mehr Urlaub sowie zwei Tage Sonderurlaub für ver.di-Mitglieder und die Erhöhung der bezahlten Pausenzeiten. Volker Tuchan, Geschäftsführer des LHO und Verhandlungsführer der Busunternehmen sieht mit dem Angebot der Arbeitgeberseite, mit ca. 3% Lohnsteigerung pro Jahr, die finanziellen Spielräume ausgereizt.

<https://www.mobifair.eu/2019/11/hessen-streik-bei-privaten-busunternehmen-droht/>

Ausschreibungen in Zeiten des Personalmangels

19. November 2019 - Kündigt sich im Saarland das nächste Ausschreibungs-Chaos an? Der Gewinner des 2. Loses im E-Netz Saar RB ist die vlexx. Das Unternehmen soll Mitte Dezember den Verkehr übernehmen. Doch es gibt berechtigte Zweifel, ob dies wie geplant möglich sein wird. Denn noch wurde nicht genügend Personal gewonnen. Es besteht akuter Fachkräftemangel und das EVU hat wohl die Wechselbereitschaft der bisherigen Beschäftigten überschätzt – trotz Vorgabe eines Personalübergangs seitens der Aufgabenträger. Dazu kommt noch eine Verzögerung bei der Fahrzeuglieferung.

<https://www.mobifair.eu/2019/11/ausschreibungen-in-zeiten-des-personalmangels/>

Busse bleiben stehen

20. November 2019 - In der Tarifaueinandersetzung zwischen ver.di und dem Landesverband hessischer Omnibusunternehmer LHO gab es keine Einigung. Deshalb blieben am Dienstag in Hessen so gut wie alle Busse stehen. Rund 3100 Busfahrerinnen und Busfahrer waren am Streik beteiligt. ver.di Streikleiter Jochen Koppel zieht eine positive Bilanz: „Fast alle, die wir aufgerufen haben, waren heute auf der Straße vor ihren Betriebshöfen. Die Busse standen weitgehend still, die Stimmung unter den Fahrern ist entschlossen. Sie wollen ein verhandelbares Angebot von den Arbeitgebern.“

<https://www.mobifair.eu/2019/11/busse-bleiben-stehen/>

Tatort Führerstand in Österreich

27. November 2019 - Erster Fall für mobifair-Österreich. mobifair deckt auf und schlägt damit hohe Wellen in den Medien. Im Fokus der Anschuldigungen ist die Westbahn, ein großer privater Betreiber der die Strecke zwischen Wien und Salzburg bedient. Zwei ehemalige Lokführer erheben schwere Vorwürfe. mobifair Österreich bekam Hinweise über unzureichende Ausbildung von Lokführern und Verstöße gegen den Arbeitsschutz. So ergaben die Recherchen, Lokführereinsätze mit Schichtlängen von 15 Stunden und mehr.

<https://www.mobifair.eu/2019/11/tatort-fuehrerstand-in-oesterreich/>

mobifair Luxemburg stellt erste Weichen

29. November 2019 - Im Casino Syndical de Bonnevoie in Luxemburg zog mobifair eine Bilanz über die ersten 100 Tage seit Gründung des Vereins. Die Themen sind genannt, die ersten Gespräche geführt und das Netzwerk ist im guten Aufbau, teilte der Vorsitzende von mobifair in Luxemburg, Guy Greivelding, den Teilnehmern der ersten offenen Vorstandssitzung mit. Besonders verwies er auf die guten Gespräche mit dem Ministerium für Mobilität, dem Zoll, der Polizei, verschiedener Eisenbahnverkehrsunternehmen und Vertretern der Güterverkehrsbranche. Das Resümee war sehr positiv.

<https://www.mobifair.eu/2019/11/mobifair-luxemburg-stellt-erste-weichen/>

Happy Birthday, 1370!

03. Dezember 2019 - Bei Verkehrsausschreibungen führt fast kein Weg an ihr vorbei, und das nun schon seit genau zehn Jahren: Am 03. Dezember 2009 trat die Verordnung 1370/2007/EG in Kraft und wurde seitdem ganz unterschiedlich interpretiert. Die einen, v.a. einige Aufgabenträger in den ersten Jahren nach Inkrafttreten der Verordnung, wurden nicht müde, zu argumentieren, was alles wegen der 1370 nicht gehe.

<https://www.mobifair.eu/2019/12/happy-birthday-1370/>

mobifair bei der CSA in Bayern

04. Dezember 2019 - Die Landesversammlung der Arbeitnehmer-Union der CSU (CSA) beschäftigte sich am Samstag in Nürnberg mit dem Thema „Faire Arbeitsbedingungen“. Als Gastredner war mobifair-Chef Helmut Diener geladen und er hatte den über 120 Delegierten viel zu berichten. Unter den Teilnehmern war auch viel Prominenz anwesend.

<https://www.mobifair.eu/2019/12/mobifair-bei-der-csa-in-bayern/>

mobifair Mitgliederversammlung 2019

12. Dezember 2019 - Die Mitgliederversammlung von mobifair, wie immer ein Highlight im Jahr. Die magische Zahl „100“ wurde hinsichtlich der Teilnehmer übertroffen, das Interesse dabei zu sein ist immer sehr groß. Es gab ja auch viel zu berichten, interessante Diskussionspartner und natürlich mussten im Sinne des Vereinsrechts notwendige Beschlüsse gefasst werden. So geschehen der Jahresabschluss 2018, erläutert durch den Wirtschaftsprüfer Herrn Hans Rath von der WST Hansberatung Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und der Revisionsbericht, vorgetragen von Revisor Herrn Andreas Lung. Beide Berichte führten zu einer einstimmigen Entlastung des Präsidiums und der Rechnungsprüfer. Somit wurde dem Gremium eine gute Arbeit bescheinigt. Danke!

<https://www.mobifair.eu/2019/12/mobifair-mitgliederversammlung-2019-2/>

Ausschreibungen: Vergeben und vergessen?

13. Dezember 2019 - Am 15. Dezember ist Fahrplanwechsel und damit auch Betriebsaufnahme in zahlreichen SPNV-Netzen, die in den letzten Jahren ausgeschrieben waren. Wie schon im vergangenen Jahr hat sich mobifair noch einmal angesehen, welche Netze das waren, wo die Aufgabenträger einen Personalübergang im Falle eines Betreiberwechsels vorgegeben haben und wo letztlich ein neues EVU Leistungen übernimmt.

<https://www.mobifair.eu/2019/12/ausschreibungen-vergeben-und-vergessen/>

Spende für großes Engagement

19. Dezember 2019 - Wir als Verein mobifair sind mittlerweile gemeinsam mit unserem Mitglied Frank Dieter, der mit seinen Marathonläufen bereits seit Jahren spendet, Unterstützer geworden und so konnten wir im Einverständnis der Mitgliederversammlung 1.000 Euro an die Bärenherz Stiftung spenden.

<https://www.mobifair.eu/2019/12/spende-fuer-grosses-engagement/>

mopinio 04/2019

19. Dezember 2019 - Ein bewegtes Jahr mit vielen Sonnen-, aber auch Schattenseiten, insbesondere auf der anderen Seite der Medaille. Damit meinen wir die Seite die eher schmutzig wirkt. Das sind nicht nur die Unternehmen, die sich im Verkehrsmarkt nicht an die Regeln halten und unfair benehmen. Das sind auch die Kontrolleure, die hinweg schauen und immer wieder meinen alles richtig zu machen. Es sind aber auch die, die Regeln aufstellen sollen, aber die Realität nicht wahrnehmen. Also diejenigen, die handeln könnten aber es letztendlich nicht tun. Aber wir wären nicht mobifair, wenn wir uns damit abfinden würden. Unser Leitsatz bleibt: Wenn man uns vorne rausschmeißt, kommen wir hinten wieder rein. Wir recherchieren, decken auf und zeigen an. Wir legen den Finger in die Wunde und laufen nicht weg. Wir machen Vorschläge, erarbeiten Forderungen und nutzen alle unsere Kontakte.

<https://www.mobifair.eu/2019/12/mopinio-04-2019/>

mobifair 2019

20. Dezember 2019 - Liebe Mitglieder und Freunde von mobifair, kurz umgedreht und schon wieder ist ein Jahr rum. Ein bewegtes Jahr mit vielen Sonnen- und Schattenseiten. In der Nachbetrachtung erinnern wir uns, dass wir in diesem Jahr das Behördendenken voll erleben konnten. Kaum ist man der Meinung einen Fuß in der Tür zu haben, schließen sich wie von Geisterhand ganze Tore. Aber wir wären nicht mobifair, wenn wir nicht „hinten wieder reingehen würden, wenn man uns vorne rausschmeißt.“ Also bleiben wir dran. Vorderst in der Aufgabe der Sicherung der Sozialstandards bei Ausschreibungen bei Zug und Bus, in der Umsetzung des Ziels von nachhaltigen Kontrollen und fairen Ausbildungsbedingungen beim Einsatz von Lokführern und bei der Bekämpfung von Auftragsvergaben an dubiose Subunternehmen und deren Machenschaften. Sicher ist das noch nicht alles und es geht weiter mit der Unterstützung von 1260 Mitgliedern, über 60 Vertrauenspersonen, die uns aktiv ehrenamtlich unterstützen. Ein Dank gilt auch unserem kompetenten Präsidium und dem tollen Team. Danke an alle! Wir wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und nur das Beste im Neuen Jahr.

<https://www.mobifair.eu/2019/12/mobifair-2019/>

MOPINIO

mopinio 1/2019

„Keine Vergabe ohne Vorgabe“ muss der Zaubersatz bei Ausschreibungen im SPNV und ÖPNV heißen. Folgerichtig ist ein Thema der aktuellen mopinio-Ausgabe „Personalübergang für alle“. Für viele im Verkehrssektor Beschäftigten sind Ausschreibungen immer noch mit Befürchtungen und Unwägbarkeiten verbunden, weil man vergisst, ihre Interessen gerecht mit einzubinden. Ausschreibungen ohne sozialgeschützten Personalübergang darf es nicht länger geben. Das dies zu den erklärten Zielen von mobifair gehört, macht auch der neue Vorsitzende des Präsidiums deutlich. Dirk Schlömer, der seit vergangenem Herbst im Amt ist, spricht im Interview über die Vereinsarbeit.

<https://www.mobifair.eu/2019/03/mopinio-1-2019/>

mopinio 2/2019

Diese mopinio ist unsere Sonderausgabe zum Thema „Faire Zugfahrten – Genug Fakten, jetzt handeln“. Im Rahmen unseres Projekts „Faire Zugfahrten grenzenlos (ehrlich unterwegs)“ analysieren und recherchieren wir Zugfahrten, bei denen sich nicht immer an die Regeln gehalten wird. Ein Anlass dafür war sicher der 1. August 2014. Ein Güterzug fuhr in Mannheim einem IC in die Flanke. Es gab viele Verletzte. Der Lokführer war nicht direkt in dem für die Zugfahrt verantwortlichen EVU beschäftigt. Der Wettbewerb lässt grüßen. Die Liberalisierungstüren sind weit geöffnet und die „Torwächter“, die Hüter der Regeln, können nicht Schritt halten. Da bleibt es nicht aus das „schwarze Schafe“ dafür sorgen, dass mit Verstößen gegen das Arbeitszeitgesetz Zugfahrten nicht immer sicher unterwegs sind. Auch die Ausbildung lässt Regeln missen. Der Lehrplan ist nicht einheitlich und somit die Qualifikation in vielen Fällen nicht ausreichend. Nun, wir haben analysiert, recherchiert, angezeigt, waren bei Behörden, im Ministerium und haben die Problematik an die Öffentlichkeit gebracht. Klar, wir haben uns mit dieser Aktion nicht überall Freunde gemacht, aber das war zu erwarten.

<https://www.mobifair.eu/2019/06/mopinio-2-2019/>

mopinio 3/2019

Wer nicht will findet Gründe, wer will findet Wege. Auch wenn sie noch so steinig sind und uns immer wieder neue Felsbrocken den Weg versperren sollten, wir gehen da durch. Man sollte sich gut merken: „Wenn man mobifair vorne rausschmeißt, kommen wir hinten wieder rein“. Warum beginnen wir so unser Vorwort? Ganz einfach, weil wir das täglich erleben. Wie man blockiert, Schlimmes rechtfertigen will, nach Ausreden sucht oder uns besserwissend, teils sogar arrogant begegnet. Die Behörde sagt ich bin Behörde und halte mich an die vorgegebenen Regeln, die Regelmacher, also die Politik, meint es ist alles geregelt, die Lobbyverbände der Unternehmen sehen keinen Anlass Regeln zu verändern und einige Unternehmen selbst nutzen die bestehenden Regeln für Verstöße, weil die Einhaltung der Regeln kaum kontrolliert werden. Ach, da gibt es noch die, die sauber und anständig mit den Regeln umgehen. Sie sind die Leidtragenden, denn sie sind die Verlierer im (Regel-)Wettbewerb.

<https://www.mobifair.eu/2019/10/mopinio-3-2019/>

mopinio 4/2019

Ein bewegtes Jahr mit vielen Sonnen-, aber auch Schattenseiten, insbesondere auf der anderen Seite der Medaille. Damit meinen wir die Seite die eher schmutzig wirkt. Das sind nicht nur die Unternehmen, die sich im Verkehrsmarkt nicht an die Regeln halten und unfair benehmen. Das sind auch die Kontrolleure, die hinweg schauen und immer wieder meinen alles richtig zu machen. Es sind aber auch die, die Regeln aufstellen sollen, aber die Realität nicht wahrnehmen. Also diejenigen, die handeln könnten aber es letztendlich nicht tun. Aber wir wären nicht mobifair, wenn wir uns damit abfinden würden. Unser Leitsatz bleibt: Wenn man uns vorne rausschmeißt, kommen wir hinten wieder rein. Wir recherchieren, decken auf und zeigen an. Wir legen den Finger in die Wunde und laufen nicht weg. Wir machen Vorschläge, erarbeiten Forderungen und nutzen alle unsere Kontakte. Beispielsweise bei den Themen faire Ausbildung und mehr Kontrollen bei Zug und Bus. Aber auch wenn es darum geht prekäre Arbeitsverhältnisse unter teils kriminellen Methoden zu stoppen und Menschen vor Lohnraub und Arbeitsplatzklau zu schützen. Dazu gehört insbesondere auch dafür Sorge zu tragen, dass eine Auftragsvergabe nur faire Unternehmen erreicht und eine Ausschreibung soziale Kriterien beinhalten muss. So vor allem bei der Frage eines geschützten Personalübergangs für alle Beschäftigten bei Zug und Bus.

<https://www.mobifair.eu/2019/12/mopinio-04-2019/>

PRESSEMITTEILUNGEN

Nachunternehmerhaftung muss branchenübergreifend sein

Busausschreibung Südbaar: Preis und Schadstoffklasse allein sind nicht genug

Unsichere Zugfahrten

SPNV Baden-Württemberg: Jetzt Konsequenzen ziehen

Ausbildung zum Lokführer – mobifair schaltet Bundesrechnungshof ein

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die Mitgliederversammlung von mobifair, wie immer ein Highlight im Jahr. Die magische Zahl „100“ wurde hin- sichtlich der Teilnehmer übertroffen, das Interesse dabei zu sein ist immer sehr groß. Es gab ja auch viel zu berichten, interessante Diskussionspartner und natürlich mussten im Sinne des Vereinsrechts notwendige Beschlüsse gefasst werden. So geschehen der Jahresabschluss 2018, erläutert durch den Wirtschaftsprüfer Herrn Hans Rath von der WST Hansaberatung Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und der Revisionsbericht, vorgetragen von Revisor Herrn Andreas Lung. Beide Berichte führten zu einer einstimmigen Entlastung des Präsidiums und der Rechnungsprüfer. Somit wurde dem Gremium eine gute Arbeit bescheinigt. Danke!

Wichtige und zukunftsweisende Worte richtete der neugewählte Vorsitzende der Gewerkschaft EVG, Torsten Westphal, an mobifair. Mit den Worten „mobifair hat es geschafft Dinge ans Licht zu bringen, wo andere gerne gehabt hätten, dass sie im Dunkeln weiter schlummern“ appellierte er an die Versammlung genau hier weiter zu machen. „mobifair ist wichtig, für die Gesellschaft und auch für die Arbeit der EVG“. Er umriss in seinem Referat die Schwerpunkte der künftigen EVG-Gewerkschaftsarbeit, die Probleme und Themen, denen sie mit klaren Worten und Taten begegnen werden. Dabei wird das der- zeitige mobifair-Thema „Personalübergang“ einer der Schwerpunkte der Arbeit bleiben. Dazu gehört auch der Kampf gegen prekäre Arbeitsplätze, die vor allem ihren Ursprung im Zusammenhang mit der Vergabe von Aufträgen an Subunternehmen finden. Torsten Westphal stimmte mobifair-Vorstand Helmut Diener zu, der zu diesem Thema forderte, auf Werkverträge zu verzichten um wieder „selber machen“ in den Vordergrund zu bringen. „Wer Subebenen bis in den vierten Grad zulässt schaut nicht nur zu, sondern unterstützt auch noch das System, wie Menschen betrogen werden“, so Diener und richtete diese Feststellung insbesondere an die betroffenen Arbeitgeber. Er appellierte an den Vorsitzenden der EVG dem einen Riegel vorzuschieben.

Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung war sicher auch das Referat von Herrn Patrick Kurth als Leiter der Abteilung Politik bei FlixBus. Seine Eingangsfrage, wer schon mal mit dem FlixBus gefahren ist, brachte schnell eine Ernüchterung. Nur einer hat sich zögerlich gemeldet, was zur Aussage von Herrn Kurth führte, dass dies normalerweise umgekehrt sei. In seinen Ausführungen stellte er die Struktur des Unternehmens vor und die immer größere Ausdehnung des Angebots in Europa und in den USA. Die Fragen der Mitglieder waren aber andere. Zum Beispiel wie die Arbeitszeiten der Beschäftigten bei den vielen, vielen Sub-Unternehmen, die für FlixBus oder FlixBus die Arbeit machen, überwacht werden. Oder warum immer noch jede vierte kontrollierte Busfahrt gegen den sozialen Arbeitsschutz verstößt. Ebenso wie geregelt ist, dass nur besonders qualifiziertes Personal eingesetzt werden darf, oder ob die Subunternehmen eine Tarifgebundenheit nachweisen können und über Betriebsräte verfügen. Der Vorstand von mobifair legte nach und forderte den Entzug von Konzessionen bei Verstößen, eine besondere Ausbildung der Busfahrer im Linienfernverkehr und eine Sozialmaut mit einem Cent pro Kilometer zur Verwendung der Verbesserung der Sozialstandards und des Arbeitsschutzes für die Busfahrer. Nach der Aussage von Herrn Kurth sei es aber wichtiger, dass die beabsichtigte Halbierung der Mehrwertsteuer nicht nur für den Zug, sondern insbesondere auch für den Bus gelten muss. Natürlich fand diese Aussage keinen Zuspruch von den mobifair-Mit- gliedern. Aber wir alle ziehen ein Resümee daraus, denn wenn Vertreter aus Unternehmen oder Institutionen mit anderer Meinung zu Veranstaltungen von mobifair kommen, dürfen sie diese selbstverständlich auch vertreten. Das ist gut und fair so und deshalb auch hier Danke.

In seinem Rechenschaftsbericht zum Thema Projektarbeit und Recherche ging Helmut Diener als Vorsitzender des Vorstands insbesondere auf die Themen der „unsicheren“ Zugfahrten ein. Auf die wachsende hohe Anzahl der Signalverfehlungen und der immer schlechteren Ausbildungen von Lokführern. Hier insbesondere auch auf die Verschwendung von öffentlichen Mitteln an die viel zu hohe Anzahl an Bildungseinrichtungen, die letzt- endlich die „Goldgrube Bildungsgutscheine“ als gutes Geschäftsmodell voll „ausnutzen“. Der Bundesrechnungshof schaut zu, der Bund für Steuerzahler zeigt wenig Interesse und das zuständige Ministerium drückt sich vor dem Problem. Nun ist die Sendung „Mario Barth deckt auf“ gefragt, so Helmut Diener und wartet auf Antwort vom Sender RTL.

Vorstand Heinz Fuhrmann informierte die Versammlungsteilnehmer über den Haushaltsplan 2020 von mobifair und über die Mitgliederentwicklung. „Mit 1260 Mitgliedern können wir durchaus zufrieden sein, wenn- gleich es etwas mehr sein dürfte“, so Heinz Fuhrmann.

„Unsere Mitgliederzahlen halten sich zwar konstant, und somit auch die Einnahmen daraus“. Angesichts steigender Kosten, aber auch um den Vereinszwecken weiterhin gerecht werden zu können, hat der Vorstand entschieden, ab 2020 den Mitgliedsbeitrag um einen Euro pro Monat zu erhöhen, also von derzeit 24 Euro auf 36 Euro als Regelbeitrag im Kalenderjahr.

mobifair ist international und so konnte der Vorsitzende des Präsidiums, Dirk Schlömer, auch den Vorsitzenden von mobifair in Luxemburg, Guy Greivelding, und seinen Vertreter Nico Wennmacher begrüßen. Auch dort sieht man die Notwendigkeit mit einem Verein wie mobifair ein weiteres Standbein der Kontrolle aufzubauen um recht- zeitig unfairen Wettbewerb begegnen zu können. Das gilt auch für Österreich. Hier hatte mobifair den ersten Fall aufgedeckt und in die Medien gebracht. Es ging dabei um die „Westbahn“ und deren wohl nicht so den Regeln entsprechenden Beschäftigungs- und Qualifizierungsbedingungen. Das ist nun alles in der Prüfung. Warten wir das Ergebnis ab. Letztendlich gilt es für alle Länder: Gut, dass es mobifair gibt.

Der Vorsitzende des Präsidiums, Dirk Schlömer, führte souverän durch das straffe Programm und blickte auch in die Zukunft. Dort wird es im politischen Teil um Einflüsse auf das Arbeitnehmer-Entsendegesetz gehen, aber auch um die Verbesserungen in den Tariftreuegesetzen in den Bundesländern. In Sachsen ist man bereits auf dem Weg ein solches nun endlich zu schaffen. Bayern bleibt dann das einzige Land ohne ein solches Gesetz zum Schutz von guten und tarifgeschützten Beschäftigungsbedingungen.

MOBIFAIR INTERNATIONAL

mobifair International soll wachsen

mobifair International will weiterwachsen. Österreich und Luxemburg haben bereits in ihren Ländern mobifair gegründet. Interesse zeigt Ungarn und auch mit der Schweiz will man erste Gespräche führen. So haben sich die europäischen nationalen mobifair-Vereine in einer gemeinsamen Kooperationsvereinbarung zur Aufgabe gemacht, für eine gerechte Verkehrs- und Mobilitätswirtschaft zu kämpfen. Die Spanne der dazu abzuarbeitenden Aufgaben ist weit gezogen und geht vom Umwelt- und Emissionsschutz bis hin zur Aufdeckung von unseriösen, sittenwidrigen oder kriminellen Verhalten im Geschäftsleben.

Der Vorstand von mobifair International hat dazu in seiner ordentlichen Sitzung am 31. Oktober 2019 in Frankfurt am Main wichtige Entscheidungen getroffen. So soll auch die Zusammenarbeit mit der Europäischen Transportarbeiter-Föderation (ETF) ausgebaut werden und in einen Handlungsrahmen gegossen werden. Hier- zu wird mobifair International eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Recherchen der ETF übergeben, um das gemeinsame Ziel zum Ausbau und Erhalt tarifgeschützter Beschäftigungsbedingungen zu unterstützen. Dazu gehört der Schutz vor prekärer Arbeit durch Werkverträge und Leiharbeit, der Ausbau von Kontrollen von Zugfahrten mittels digitaler Überwachungssysteme und die Forderung einer nachhaltigen Evaluierung der Triebfahrzeug-Führerscheinverordnung. Viele Regeln sind veraltet und müssen dringend angepasst werden. Aus gegebenem Anlass machte der Vorstand im Rahmen seiner Sitzung nochmals deutlich, dass die nationalen mobifair Vereine und mobifair International klar und deutlich politischen oder religiösen Extremismus ablehnen. Gleichzeitig stellte der Vorstand fest, dass politischer Populismus oftmals Wegbereiter von Extremismus ist und deshalb ebenfalls entschieden abgelehnt wird. Dem Vorstand von mobifair International gehören an: Helmut Diener, mobifair Deutschland (Sprecher), Gerhard Taschner, mobifair Österreich und Guy Greivelding, mobifair Luxemburg. Weiter im Bild eine erste Expertenrunde zum Thema Kontrollen von Zugfahrten.

mobifair Luxemburg stellt erste Weichen

Im Casino Syndical de Bonnevoie in Luxemburg zog mobifair eine Bilanz über die ersten 100 Tage seit Gründung des Vereins. Die Themen sind genannt, die ersten Gespräche geführt und das Netzwerk ist im guten Aufbau, teilte der Vorsitzende von mobifair in Luxemburg, Guy Greivelding, den Teilnehmern der ersten offenen Vorstandssitzung mit.

Besonders verwies er auf die guten Gespräche mit dem Ministerium für Mobilität, dem Zoll, der Polizei, verschiedener Eisenbahnverkehrsunternehmen und Vertretern der Güterverkehrsbranche. Das Resümee war sehr positiv. Die Vereinsziele von mobifair sind wichtig und werden schnell an Bedeutung gewinnen. Greivelding stellte fest: „Wir sind keine Gewerkschaft, aber eine gute

Ergänzung mit bester Zuarbeit. Wir konzentrieren uns auf die Unternehmen und wollen mithelfen, dass die am Markt, die gute Beschäftigungsbedingungen schätzen, auch fair in der Auftragsvergabe behandelt werden. Es darf kein öffentlicher Auftrag an Unternehmen vergeben werden, die ihren Respekt für tarifgeschützte und kontrollierbare Arbeitsplätze nicht nachweisen können.“

Dirk Schlömer, Vorsitzender des Präsidiums von mobifair in Deutschland, unterstützte in seinem Vortrag diese Aussage. „mobifair ist eine Institution, die tiefer rein geht“, betonte Dirk Schlömer. Er nannte in seinem Vortrag die Beweggründe mobifair zu gründen und betonte die vielen Erfolge der Recherchen des Vereins in Deutschland. „Lohnraub und soziale Benachteiligung, Arbeitsplatzklau und Ausbeutung weiten sich überall aus. Das wird nicht vor Ländergrenzen Halt machen und deshalb ist es von großer Wichtigkeit überall präsent zu sein.“, so Dirk Schlömer weiter. Mit mobifair International hat man eine perfekte innere Vernetzung der Vereine in den Ländern geschaffen. Neben Deutschland ist mobifair in Luxemburg und in Österreich aktiv. Das wird weiter ausgebaut, weil es notwendig ist. Alles Gute mobifair Luxemburg.

Tatort Führerstand in Österreich

Erster Fall für mobifair-Österreich. mobifair deckt auf und schlägt damit hohe Wellen in den Medien. Im Fokus der Anschuldigungen ist die Westbahn, ein großer privater Betreiber der die Strecke zwischen Wien und Salzburg bedient. Zwei ehemalige Lokführer erheben schwere Vorwürfe. mobifair Österreich bekam Hinweise über unzureichende Ausbildung von Lokführern und Verstöße gegen den Arbeitsschutz.

So ergaben die Recherchen, Lokführereinsätze mit Schichtlängen von 15 Stunden und mehr. Außerdem sollen positive Prüfungsbescheinigungen ausgestellt worden sein, denen weder ein Unterricht noch eine Prüfung vorausgegangen waren. Weiter kamen Mängel an Brandschutzvorschriften in den Zügen ans Tageslicht. Die Staatsanwaltschaft ermittelt bereits. Der Vorsitzende von mobifair in Österreich, Gerhard Tauchner, stellte in mehreren Interviews fest, „dass mobifair hier an etwas Größeren kratzt und man davon ausgehen muss, dass auch in den anderen, mittlerweile 68 in Österreich gemeldeten Eisenbahnverkehrsunternehmen, einiges im Argen liegt.“ Das wird man sich genauer anschauen. mobifair Österreich ruft alle Beschäftigten auf sich vertraulich zu melden, wenn Auffälligkeiten zu den Themen Beschäftigungsbedingungen, Sicherheit und Verstöße gegen Gesetze und Verträge festgestellt werden. mobifair steht für einen fairen Wettbewerb im Verkehrsmarkt, der aber nur möglich ist, wenn sich alle an die Regeln halten. Auch hier gilt, wie in Deutschland: „Wer beschleißt, entgleist“. Dran bleiben – Gute Arbeit mobifair Österreich.

AKTIONEN

29. Januar 2019 – Lokführerinfotag Nürnberg

Das Thema Ausschreibungen von Verkehrsleistungen bewegt nach wie vor viele Eisenbahner. Auch beim Lokführerinfotag der EVG in Nürnberg nahm es großen Raum ein. Christian Gebhardt von mobifair informierte die Teilnehmer aus ganz Bayern über rechtliche Grundlagen, Ablauf und insbesondere Einflussmöglichkeiten bei SPNV-Ausschreibungen. Daneben zeigte er, bei welchen Vergaben in Bayern schon heute die Weichen gestellt werden: Die Betriebsaufnahme liegt hier jeweils noch vier oder mehr Jahre in der Zukunft.

Damit von fairen Ausschreibungen die Rede sein könne, bräuchte es die Vorgabe des Personalübergangs für alle betroffenen Berufsgruppen zu mindestens den bisherigen Bedingungen im Falle eines Betreiberwechsels, die Verpflichtung der Verkehrsunternehmen zur qualifizierten Ausbildung von eigenem Personal, die weitgehende Begrenzung von Subvergaben und eine ausreichende Personalreserve. Daneben müsse auf politischer Ebene weiterhin für ein Landestariftreuegesetz nach dem Vorbild von Rheinland-Pfalz geworben werden, damit nur tarifgebundene Unternehmen Aufträge erhalten. Bayern verfügt als einziges Bundesland neben Sachsen nicht über ein Tariftreue- und Vergabegesetz. „Wir dürfen niemals müde werden, darauf hinzuweisen“, so Gebhardt.

Im Rahmen des Projektes „Personalübergang und Sozialstandards“ begleitet mobifair SPNV-Ausschreibungen, betreibt Öffentlichkeitsarbeit und stellt Werkzeuge für die politische und betriebliche Arbeit bereit.

Der Nürnberger Lokführerinfotag der EVG findet regelmäßig statt und bietet der Berufsgruppe die Möglichkeit, sich über Themen, die sie betreffen, zu informieren und auszutauschen. Weitere Themen waren unter anderem der erfolgreiche Tarifabschluss der EVG, die Personalentwicklung im Bereich Lokführer und die Herausforderungen der Verkehrswende.

29. März 2019 – Fair Transport – Kampf für Gerechtigkeit

Jeden Tag gibt es Verkehr und Transport. Jeder ist ein Teil davon. Menschen und Güter werden bewegt. Der Umfang ist nahezu unfassbar. Leider ist das alles meist selbstverständlich. Jedoch, der Respekt und die Anerkennung für die Menschen, die diese Arbeit leisten ist ungenügend oder fehlt gänzlich. Unfairer Wettbewerb verschlimmert die Situation noch zusätzlich. Menschen leben trotz Arbeit am Existenzminimum oder darunter. Viel zu lange Arbeitszeiten nehmen überhand und Lohn- und Sozialleistung finden keine Anerkennung der Arbeitsleistung. Stopp. Fairer Transport in Europa ist ein Muss. Das muss für alle gelten. Für die Menschen, die in der Branche arbeiten, für die Auftraggeber und für die Kunden.

Tausende Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter setzten in Brüssel ein Zeichen und gingen auf die Straße. Ein Fahnenmeer. Verschiedenste Farben, in den verschiedensten Sprachen. Alle eint ein Problem: Fehlende Wertschätzung der Arbeit, Lohnklau und Ausbeutung. Gute Arbeit findet keinen Respekt. Auf den Fahnen und Plakaten ist zu lesen: „Against wage and social dumping. Good Jobs now!“

(Gegen Lohn- und Sozialdumping. Gute Arbeit jetzt!), „Unity is Strength! (Einheit ist Stärke!“, „We want our share, make transport fair! (Wir wollen unseren Anteil, macht Transport fair!).

mobifair war vor Ort in Brüssel. Der Dumpinghai wachte über die Demonstrierenden. Die Veranstaltung war ein Spiegel für die Entwicklung im Verkehrssektor und ein warnender Zeigefinger für die verantwortlichen Politiker in Europa. Es wird Zeit, dass die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer fair behandelt werden, angemessene Löhne bekommen, als gleichberechtigt angesehen werden, Arbeitszeiten respektiert werden, die Rahmenbedingungen für die Arbeit menschlich gestaltet werden, angemessene Kontrollen die Kolleginnen und Kollegen schützen und Ausschreibungen unter fairen Voraussetzungen durchgeführt werden und nicht auf dem Rücken der Beschäftigten. Das sind Forderungen, für die mobifair von Anfang an kämpft. Nein mehr noch, das ist ein Grund warum mobifair gegründet wurde. So kämpfen wir unterstützend mit den Gewerkschaften gemeinsam. Es ist notwendig, dass die Rufe der Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern in ganz Europa gehört werden: „What do we want? Fair Transport! When do we want it? Now! Was wollen wir? Fairen Transport! Wann wollen wir ihn? Jetzt!

07. Mai 2019 – Mehr Bahn für die Menschen

Alle reden vom Klima- und Umweltschutz. Dabei spielt der Verkehr eine große Rolle. Die Bahn ist das umweltfreundlichste Verkehrsmittel, aber sie kämpft gegen den Verfall. Es fehlen Milliarden Euro, um eine Instandsetzung und Erweiterung umsetzen zu können. Im Koalitionsvertrag von SPD und CDU ist festgehalten, dass der Personenverkehr verdoppelt und der Güterverkehr von der Straße auf die Schiene verlagert werden soll. Die Verkehrswende kann aber nur gelingen, wenn das System Eisenbahn von den Fahrgästen und Nutzern als attraktiv und verlässlich wahrgenommen wird. Dazu müssen allerdings die Trassen und Bahnhöfe in einwandfreiem Zustand sein. Das ist nur möglich, wenn die Investitionen der Politik in das System Schiene deutlich erhöht werden. Es ist Zeit die Regierung darauf aufmerksam zu machen. Es geht hier um die Einhaltung von Versprechungen, es geht um die Zukunft des Verkehrs, einer ganzen Branche und um die Klimaziele.

Die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft ruft deshalb zur Demonstration auf und nennt drei Gründe, warum jetzt die richtige Zeit dazu ist:

- Mit den aktuell laufenden Verhandlungen zur nächsten Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (LuFV III) für den Bestandsinfrastrukturersatz werden die Entscheidungen für die nächsten 5 Jahre (2020-2014) getroffen – evtl. sogar für die nächsten 10 Jahre, denn in der Bundespolitik wird gerade über eine Verlängerung der Vertragslaufzeit zwischen Bund und Bahn diskutiert. Eins ist klar: Wenn diese Finanzierung zu gering ausfällt, kann der dringend notwendige Turnaround beim Netzzustand und -alter nicht erreicht werden. Und damit keine leistungsfähige Infrastruktur für mehr Qualität und Leistung auf der Schiene zur Verfügung gestellt werden.
- Gleichzeitig finden die Gespräche und Verhandlungen für den Bundeshaushalt 2020 statt, wodurch die Gelder für Neu- und Ausbaumaßnahmen aus dem Bundesverkehrswegeplan sowie weitere Infrastrukturmaßnahmen wie ETCS, Elektrifizierung, das 740-Meter-Netz oder die Bahnhöfe festgelegt werden.
- Ebenfalls parallel wird über das Klimaschutzgesetz beraten. Wie aus den Medien bekannt, liegt ein Entwurf der Umweltministerin vor, in dem erstmals konkrete jährliche CO2-

Einsparungsziele für alle Sektoren nebst Strafzahlungen für die verantwortlichen Ressorts vereinbart werden sollen. Im Verkehrssektor sind in den nächsten Jahren erheblichen CO₂-Einsparungen notwendig, um die international vereinbarten Ziele zu erreichen. Ohne Verlagerungen auf die Schiene wird das nicht möglich sein. Bislang hatte das Nicht-Erreichen kaum Folgen – zukünftig werden aber immer größere EU-Strafzahlungen fällig. Daher muss auch unter dem Klimaaspekt schnell mehr Geld in die Schiene fließen – jetzt investieren, um spätere Strafzahlungen zu vermeiden.

Die Chancen für die Schiene sind also derzeit so gut wie lange nicht. Das muss erkannt und genutzt werden.

18. Juni 2019 – **Tatort Führerstand – Maschen Rbf**

mobifair war vor Ort in Maschen, dem größten Rangierbahnhof Europas und der zweitgrößte weltweit. Aber auch ein „Brennpunkt“ für prekäre Arbeit auf der Lok. Der richtige Platz um den Finger an den Puls zu legen. mobifair verteilte Info-Taschen, insbesondere an Lokführer von Personaldienstleistern. Man kann davon ausgehen, dass manche Lokführer nicht wissen wann ihre Dienstschicht endet, wenn man den einen oder anderen Lokführer schwerbepackt mit Rucksack und Rollkoffern über die Gleise laufen sieht. Da stellt sich schon die Frage: Wo kommt er her – wo fährt er hin – wie lange ist er unterwegs?

Da liegt einiges im Argen. Einige Lokführer erzählten am mobifair-Infostand ihre Erlebnisse und machten ihrem Ärger Luft. Dabei geht es nicht gegen Kollegen, dabei geht es gegen das System. Immer mehr Lokführer von sogenannten Personaldienstleistern sind unterwegs und werden teilweise zu Arbeitszeitverstößen gedrängt. Nicht jedem ist die „Mitschuld“ bewusst, die man trägt, wenn man gegen Gesetz und Regeln verstoßen hat und etwas passiert. Es geht um Erlebnisse die aufzeigen, dass die Ausbildung in manchen Bereichen nicht ausreichend ist. Es werden Verplombungen unbefugt gelöst oder es entstehen betriebliche Schwachstellen, die Abläufe gefährden. Nicht selten wird die zugeteilte Lok nicht gefunden oder man wird zu anderen Abfahrtsbahnhöfen geschickt, wodurch Verspätungen verursacht werden, die wiederum zu einer noch längeren Dienstschicht als vorgesehen führen.

All das ist auch ein Angriff auf das Berufsbild des Lokführers, bemerkt ein Kollege, der ehemals bei einem Personaldienstleister beschäftigt war. Er erzählte von seinen Einsätzen, die 22 Stunden dauerten oder Fahrten ohne ausreichende Strecken- und Ortskenntnisse. „Wenn hier nicht gegengesteuert wird sind wir bald dort wo jetzt die LKW-Fahrer sind“, bringt er abschließend zum Ausdruck. Ein anderer fügt hinzu, „die Marktöffnung hat nichts Gutes für unseren Berufsstand gebracht“.

Es werden dringend mehr Kontrollen benötigt, so das Resümee. „Der Lokführer der einen Zug fährt, muss grundsätzlich auch direkt in dem Unternehmen beschäftigt sein, welches für die Zugfahrt auch die Verantwortung trägt“, fügt Reiner Baale, Vorsitzender des Betriebsrats der DB Cargo in Hamburg, hinzu. „Wir klären sehr gerne alle Kolleginnen und Kollegen über den Arbeitsschutz und das Arbeitszeitgesetz auf. Unser Betriebsratsbüro ist für alle offen. Wir wollen mithelfen aus „Konkurrenten“ Kollegen“ zu machen.“

Mit der Sonderausgabe des Mitgliedermagazins mopinio hat mobifair diese Thematik erneut in den Mittelpunkt gestellt und informiert über die politische Aktion zum Thema „Faire Zugfahrten – ehrlich unterwegs“. Darin fordert mobifair eine einheitliche Ausbildung und mehr Kontrollen der Ruhe- und Arbeitszeiten. „Wer beschießt – entgleist“, deshalb wird mobifair weiter einfordern, dass die schwarzen Schafe in der Branche vom Gleis verschwinden. Es ist nicht nur unfair, sondern vor allem auch nicht sicher.

11. September 2019 – Vom Bierzelt ins Ministerium

Über 400 Mitgliederinnen und Mitglieder der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft EVG besuchten den EVG-Eisenbahnertag auf dem Nürnberger Volksfest. Der Bayerische Verkehrsminister Dr. Hans Reichhart (CSU) war zu Gast. Mittendrin mobifair mit einem „Rucksack voller Sozialstandards“, der dem Minister übergeben wurde. Helmut Diener, Vorsitzender des Vorstands mobifair, benannte die unbefriedigende Ausschreibungspolitik in Bayern als Grund für die Übergabe des symbolischen Geschenkes. „Die Leidtragenden der Vergaben im Schienenpersonennahverkehr SPNV und öffentlichen Personennahverkehr ÖPNV, also Bahn und Bus, sind die Beschäftigten. Die Gewinner sind die Kämmerer“, so Diener in seiner Wortmeldung und betonte weiter, „Man müsse der Arbeit der Busfahrer wieder mehr Respekt zollen und darf sie im Ausschreibungswahn nicht alleine lassen. Das was derzeit stattfindet gleicht eher Arbeitsplatzklau und Lohnraub. Das Gleichgewicht ist weg. Zuviel Entgelt heißt zu teuer, dadurch drohen Leistungs- und Arbeitsplatzverluste. Umgekehrt heißt das, mehr Arbeit für wenig Einkommen. Es ist Unsinn immer mehr die Billigheimer der Branche zu beauftragen, die keinen Wert auf gute Beschäftigungsbedingungen legen. Auch bei der Schiene ist es unerklärlich, dass auf das billigste Angebot gesetzt wird. Denn dadurch verlieren wieder die Kolleginnen und Kollegen, die die Arbeit machen.“ Helmut Diener bekam große Zustimmung aus dem vollen Bierzelt des Lössel-Wirts. „Das muss besser werden, Herr Staatsminister und wir helfen gerne dabei“. Mit diesen Worten übergab er den Rucksack. Der bayerische Verkehrsminister stimmte einem persönlichen Gespräch zu und es wurde ein Treffen im Ministerium vereinbart.

Der Gastgeber Martin Burkert, EVG-Vorstand, forderte ein Tariftreugesetz in Bayern. „Hier sind wir neben Sachsen die einzigen, die ein solches Gesetz immer noch nicht vorgebracht haben. Die Notwendigkeit ist gegeben und spürbar“. Auch das Thema freie Mitfahrt bei Dienstfahrten in allen Bahnen wurde eingefordert. Hier machte der Staatsminister Zugeständnisse, die auf ein positives Ergebnis hoffen lassen. Herr Staatsminister Dr. Reichhart, wir kommen!

18. September 2019 – Fridays for Future – mit uns!

Jeder bekommt es mit, aber nicht jeder begreift die Gefahr unsere Welt zu verlieren. Die Jugend kämpft völlig zurecht für wirksame Klimaziele. Dabei ist es bereits fünf nach zwölf. Lernen wir daraus und erheben auch unsere Stimme für eine Verbesserung der Klimapolitik. Geredet wurde genug, es muss gehandelt werden.

Am Freitag, den 20. September 2019 kommt das sogenannte Klimakabinett zusammen, dazu gehören Bundeskanzlerin Angela Merkel und sechs Bundesminister. Es sollen Beschlüsse zur künftigen

Klimapolitik bekannt gegeben werden. Die Fridays for Future-Bewegung ruft bundesweit ALLE dazu auf, ein Zeichen zu setzen und auf die Straße zu gehen. „Wir werden uns nicht mit Alibi-Beschlüssen aus Berlin zufriedengeben!“ Es sind deutschlandweite Aktionen und Demonstrationen von Klimaaktivisten und Organisationen geplant. Auch in eurer Nähe. <https://fridaysforfuture.de/allefuersklima/#post-18396>

Ein Wechsel der Klimapolitik bedeutet auch die Umsetzung einer Verkehrswende. Die Eisenbahnverkehrsgewerkschaft EVG fordert eine Verlagerung des Verkehrs von der Straße auf die Schiene. Dazu braucht es größere Kapazitäten. Mehr Investitionen in die Infrastruktur und ins Personal. Auch die EVG ruft dazu auf diese Meinung in der Öffentlichkeit zu vertreten und Lärm zu machen. Ohne Schiene, ohne ÖPNV gibt es keine Verkehrswende – ohne Verkehrswende gibt es keine Klimawende, macht die EVG deutlich. Deshalb sind die Eisenbahnerinnen und Eisenbahner mittendrin und spielen eine zentrale Rolle, die Zukunft für die kommenden Generationen positiv zu beeinflussen.

Jetzt Handeln anstatt später bereuen. Alle raus und Stärke zeigen. Es geht um mehr, es geht um alles.

04. Dezember 2019 – **mobifair bei der CSA in Bayern**

Die Landesversammlung der Arbeitnehmer-Union der CSU (CSA) beschäftigte sich am Samstag in Nürnberg mit dem Thema „Faire Arbeitsbedingungen“. Als Gastredner war mobifair-Chef Helmut Diener geladen und er hatte den über 120 Delegierten viel zu berichten. Unter den Teilnehmern war auch viel Prominenz anwesend. So auch die Bayerische Staatsministerin für Familie und Arbeit und Soziales, Frau Kerstin Schreyer. Sie berichtete zum Thema der Veranstaltung aus der Branche der Pflegedienste und über deren mehr schlecht als recht leistungsgerechten Entlohnungen. Dazu ging sie auf die Notwendigkeiten des Mindestlohns und der Grundrente ein. Auch der Landesvorsitzende der CSA, MdB Dr. Volker Ullrich, griff das Thema Mindestlohn auf und fand großen Zuspruch für eine deutliche Anpassung für diese Lohnuntergrenze. Diese Steilvorlage nahm Helmut Diener gerne auf und machte deutlich, dass es beschämend sei, wenn man überhaupt einen Mindestlohn brauche.

Wenn Menschen nicht von der Arbeit vernünftig leben können, dann muss man sich schon einige Fragen stellen, die schnell eine politische Antwort brauchen. Die Vollbeschäftigung in Bayern beinhaltet eine hohe Anzahl prekärer Arbeit. An den Beispielen von Busfahrern verdeutlichte er, dass Gehalt oft nicht ausreicht und viele der betroffenen Fahrerinnen und Fahrer zur Aufstockung mit staatlichen Mitteln zum Amt müssen. Das ist eine Auswirkung eines unsozialen Wettbewerbs, der auf den Rücken der Beschäftigten ausgetragen wird. Diener mahnte, „für diesen Personenkreis heißt, mehr Geld, keine Arbeit“. Denn der Wettbewerb ist ein Billigvergabe-Wettbewerb, der nur dem „Kämmerer“ nutzt. Die sozial-unseriösen Unternehmen werden bevorzugt und die Busfahrerinnen und Busfahrer beschissen. Dagegen hilft nur Fairness durch einen lohn- und sozialgeschützten Betriebsübergang. mobifair weiß wie dieser funktioniert. Gleiches gilt für die Schiene. Schlechte Ausbildung, viel zu wenig Kontrollen und eine Nichtzuständigkeit von Behörden. Das sorgt dafür, dass Zugfahren nicht immer sicher ist. Da gibt es noch viel Redebedarf und mit der Ministerin bald einen Termin in München.“ Für diese Einschätzung bekam der Vorsitzende des mobifair-Vorstands große Zustimmung von den Delegierten.

ZERTIFIZIERUNG

Re-Zertifizierung der WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG

Den Guten eine Chance! Gerade im Bereich der Sicherheitsbranche ist das langjährige Motto der mobifair GmbH aktueller und notwendiger denn je. Somit überrascht es nicht, dass das Unternehmen WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG nunmehr bereits zum dritten Mal von der mobifair GmbH mit ihrem Sozialzertifikat zertifiziert worden ist.

Verbunden mit der Auszeichnung der WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG für faire Lohn- und Sozialstandards, freut sich die mobifair GmbH nicht nur über das langjährige Interesse an dem Zertifikat, sondern insbesondere darüber, dass man im Unternehmen den Lohn- und Sozialstandards mit Respekt begegnet. Das funktioniert am besten mit einer Tarifbindung und einer Kontrolle durch Betriebsräte. Beides ist für die WISAG selbstverständlich.

Die WISAG hat das Selbstverständnis, dass kontinuierliche Mitarbeiterwertschätzung hilft, qualifiziertes und motiviertes Personal im Unternehmen zu halten. Gleichzeitig wird die Gewinnung von gut ausgebildetem und motiviertem Personal unterstützt. Kontinuierliche Wertschätzung der Beschäftigten und die damit verbundene Mitarbeiterbindung wirken unterstützend, bei dem Vorhaben, Unternehmensziele zu erreichen und insbesondere die Kundenzufriedenheit zu steigern. Qualifiziertes und motiviertes Personal ist gutes Personal.

Eine qualitativ hochwertige Dienstleistung im Umfeld der bestehenden Wettbewerbsdichte in der Sicherheitsbranche ist ein geeignetes Werkzeug, um sich von den Mitbewerbern fair abzugrenzen. Unter dem Motto „Den Guten eine Chance!“, hilft die mobifair GmbH nunmehr im zwölften Jahr mit ihrem Sozialzertifikat, die „Guten“ (Arbeitgeber) bei diesem Vorhaben zu unterstützen.

Dem geprüften Unternehmen attestieren unsere Prüfer tarifgeschützte Beschäftigungsbedingungen, hohe Eigenleistungsquoten, faire Lohn- und Sozialstandards sowie gut organisierte Aus- und Weiterbildungsangebote.